

Montag, 19. Juni 2000 |

Sprung aus dem Himmel in das Rentnerleben

Flugplatzfest mit faszinierendem Geschenk für 60-Jährigen

Das Flugplatzfest in Schmoldow zog am sonnigen Wochenende so viele Besucher an wie schon lange nicht. Und vor allem: Nicht nur Gucken war angesagt, sondern Mitmachen und Spaß haben.

Schmoldow (OZ) Wilfried Weihrauch konnte es kaum erwarten. Für den Greifswalder, der am 1. Juni seinen 60. vollendete und damit dem geordneten Berufsalltag Lebewohl sagte, sollte sich am Wochenende ein Traum erfüllen. Seine Töchter Birgit und Kathrin hatten ihm zum Geburtstag einen Fallschirmsprung geschenkt. „Quasi als Sprung in den neuen Lebensabschnitt“, erzählte Kathrin begeistert. Vor drei Jahren wagte sie selbst diesen Satz aus 3000 Metern Höhe: „Da mein Vater das toll fand und er immer für verrückte Dinge zu haben ist, wollten wir ihm dieses Erlebnis auch verschaffen“, verriet die junge Frau.

Der Neu-Rentner Wilfried Weihrauch zählte damit zu jenen 26 kühnen Leuten, die Sonnabend beim traditionellen Flugplatzfest in Schmoldow den Sprung mit einem Tandemmaster des Fallschirmsportclubs Mecklenburg e. V. riskierten. Als Gast des Segelfliegerclubs Greifswald e. V. konnte der Verein auch am gestrigen Tage weitere Wagemutige zählen. Wer sich zum Sprung aus der vom Piloten Axel Maier gesteuerten russischen AN 2 mit einem Gewicht von 5,5 Tonnen entschloss, erlebte ein unbeschreibliches Glücksgefühl. Dem freien Fall über 1500 Meter folgte ein traumhaftes, etwa acht Minuten dauerndes Schweben am offenen Fallschirm. „Die Bedingungen sind einfach super: viel Sonne, ein schönes Wolkenbild, bisschen Wind und ideale Thermik“, erklärte Tandemmaster Jörg Panzer (31) aus Neustadt-Glewe, der auf über 1500 Sprünge verweisen konnte. Julia Trense, die am Himmel sicher „vor seinem Bauch hing“, gab ihm recht: „Es ist Wahnsinn und unbeschreiblich.“ Die 14-Jährige aus Gützkow erlebte mit jenem Fall aus den Wolken nachträglich ein Jugendweihageschenk.

Doch nicht nur die Fallschirmsportler erfreuten sich regen Zuspruchs. Die mehr als 3000 Besucher des Flugplatzfestes genossen natürlich auch unzählige Schnupperflüge. „Am Start sind drei doppelsitzige Segelflugzeuge, ein Motorsegler, ein Hubschrauber sowie zwei Cesna und ein Oldtimer aus Pasewalk, die Slingsbi T 21“, zählte Andreas Wegener vom 80 Mitglieder starken Segelfliegerclub einige der vielbestaunten und oft mit Gästen abgehobenen Maschinen auf. Andere, weniger luftversessene Festbesucher zeigten sich von übrigen Programmpunkten beeindruckt. Zwischenzeitlich begeisterten nämlich die Cheerleader „Icebreaker“ und die Aerobic Dance Gruppe „Spin“ vom SSV Grün-Schwarz Greifswald mit ihren Auftritten. Zum absoluten Besuchermagneten entwickelte sich besonders am gestrigen Tage der Platz, auf dem die Modellflugtüftler vom „Tietverdriev“ e.V. ihre Schmuckstücke präsentierten. Der bisher in Klein Karrendorf heimische Club will sich in Kürze auch in Schmoldow ansiedeln. Damit dürfte das kleine Dorf für Flugbegeisterte einen weiteren Anziehungspunkt besitzen.

PETRA HASE